

# Ein harter Arbeitstag im Wald

Bärenfelslauf in diesem Jahr noch schwieriger – Nur 65 Ultra-Läufer hielten durch – Marpinger Team deutscher Vize-Meister

Viele waren siebeneinhalb Stunden und mehr im Wald. Und am Ende ganz schön geschafft. Der Bärenfels-Ultratrail hat den Läufern am Samstag alles abverlangt. Den Titel als deutscher Landschaftslaufmeister sicherte sich Sascha Velten.

**Nohfelden.** Der 35-jährige Sascha Velten vom Lüttringhauser TV ist am Samstag beim 6. Bärenfels-Ultratrail zwischen Neuhütten und Nohfelden neuer deutscher Meister im Cross- und Landschaftslauf geworden. „Schön, aber verdammt heftig“ – so kommentierte der Mitarbeiter des Klinikums Remscheid nach dem Zieleinlauf die fast 65 Kilometer lange Strecke (drei Runden zu 21,6 Kilometer) durch den Naturpark Saar-Hunsrück.

Die elektronischen Messgeräte der Teilnehmer zeigten etwa 2050 absolvierte Höhenmeter an. Das waren noch ein paar mehr als in den Vorjahren bei diesem Lauf; außerdem hatte die veranstaltende Familie Feller den Parcours um etliche Schwierigkeiten bereichert.

Während Velten bei seinem bereits dritten Meistertitel im Landschaftslauf 5:26 Stunden benötigte, verbrachten viele Freizeitläufer ganze Arbeitstage von siebeneinhalb bis über zehn Stunden im Wald. Von 100 Startern hielten nur 65 durch. Erstmals in der Geschichte dieses Rennens herrschte kein Som-



Samstag, 8 Uhr: Los geht's. Markus Wagner (73) aus Marpingen wurde am Ende Dritter. Foto: Bohnenberger

merwetter. Bei 15 bis 17 Grad ließ es sich gut laufen, doch hatte der Regen der Vortage Sumpflandschaften entstehen lassen und wurden die Gefällstrecken immer glitschiger.

Vier Minuten hinter Velten kam Bärenfels-Routinier Daniel Weiser (früher Exner) aus Troisdorf ins Ziel, weitere 18 Minuten später folgten gemeinsam der Europalauf-Gewinner Rainer Koch aus Würzburg (wir hatten ihn am Freitag vorgestellt) sowie

Lokalmatador Markus Wagner von den Lauftreff-Freunden Marpingen. Zusammen mit dem zum Ende sogar flotter werdenden Johannes Schulz (Sieger der Klasse M 55) sowie Stefan Fecher wurde die Marpinger Mannschaft überraschend deutscher Vizemeister hinter der LG Würzburg.

Der aus Eppelborn stammende Alfred Gross (LC Tübingen) wurde Meister bei den 60-Jährigen. Ein starkes Debut als Ultraläufer gab übrigens Kegel-As Holger

Mayer (KF Oberthal). Bei den Frauen gewann Favoritin Bärbel Lemme (Möllner SV) überlegen in 6:52 Stunden.

Den „Marathon“ (43,2 Kilometer) beendete Manfred Komenda vom TV Lebach in 3:41 Stunden als Zweiter, nur geschlagen vom Profi-Triathleten Markus Biegel. Den „Halbmarathon“ gewann Holger Amberger aus Merchweiler in 1:47 Stunden. Claudia Seel vom TV Kirkel siegte bei den Frauen in 2:07 Stunden. wp

Stre-  
rückle-  
n kön-  
erneh-  
der Ge-  
elassen  
Mann-  
keine  
red  
ien und  
ort bei  
nisbad  
Telefon

les  
lg

amborn  
bteilung  
dest mit  
aft am  
arländi-  
les teil-  
Zusam-  
tzt ein  
it Kin-  
gesstätte  
30 Kin-  
bei den  
Spielen.  
aining in  
en mon-  
den. se

02 22 63  
sz-sb.de  
ipt (mwe,  
stellv. Lei-  
Kai Klan-  
ip), Walter  
n (wip)

FL  
F  
in  
\* ab  
O  
C  
Hau  
Te  
W  
W